

Federführende Abteilung: LWL-Kulturabteilung		Datum: 05.03.2015		DrucksacheNr.: 14/0247/2	
Status: Ö Ö	Datum: 10.03.2015 13.03.2015	Gremium: Personalausschuss Landschaftsausschuss	Berichterstattung: Frau Dr. Rüschoff-Thale Frau Dr. Rüschoff-Thale		
Betreff: Übernahme des Preußen-Museums Minden durch den LWL und Umwandlung der Stiftung Preußen-Museum NRW in eine Stiftung "Preußen in Westfalen"					
1	Ergebnis- und/oder zahlungsrelevante Auswirkungen?		nein	X	ja
	Im Haushaltsplan vorgesehen?		nein	X	ja, im Hpl. PG 0401
	Im Wirtschaftsplan vorgesehen?		nein		ja, im Wi-Plan
2	Die Leistungen sind	3	Rechtsgrundlage/Ausschussbeschluss:		
	X freiwillig				
	durch Gesetz/Verordnung pp. bestimmt				
	durch Ausschussbeschluss des LWL bestimmt				
4	Investitionskosten/einmalige Auszahlungen:	5	Jährliche ergebnisrelevante Folgekosten:	6	Hinweise
Insgesamt:	563.300 EUR	Insgesamt:	EUR	Ergänzende Darstellung zu den ergebnis- und/oder zahlungsrelevanten Auswirkungen (Investitionskosten, Folgekosten, Finanzierung pp.) siehe in der Begründung unter Ziffer	
Beteiligung Dritter:	0 EUR	Beteiligung Dritter:	EUR		
LWL-Mittel:	563.300 EUR	Belastung LWL:	250.000 EUR		

Beschlussvorschlag nach Beratung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 05.03.2015:

- Der Landschaftsausschuss stimmt der Übernahme des Betriebs des Preußen-Museums am Standort Minden auf der Grundlage der Vorlage 14/0247 mit folgender Ergänzung zu:

Mitglied im Kuratorium sollen der Vorsitzende des LWL-Kulturausschusses **und der stellvertretende Vorsitzende des LWL-Kulturausschusses sein.**

Das Nutzungskonzept sieht im Schwerpunkt das Preußen-Portal zusammen mit dem Netzwerk „Preußen in Westfalen“ vor. Die Museumspädagogik und der Veranstaltungsbereich ergänzen die inhaltliche Kernkonzeption.

- Die Finanzierung des Betriebes des Preußen-Museums erfolgt aus den Stiftungserträgen sowie aus Haushaltsmitteln des LWL in Höhe von durchschnittlich 250.000 €/Jahr für die Jahre 2015 bis 2019.
Dabei ist die Gesamtsumme in den 5 Jahren auf 1,25 Mio. EUR begrenzt.

Begründung:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 05.03.2015 die Vorlage 14/0247 und den Nachtrag 14/0247/1 beraten und mehrheitlich beschlossen, Ziffer 2 des Beschlussvorschlages des Nachtrages 14/0247/1 wie folgt zu ergänzen:

2.**Dabei ist die Gesamtsumme in den 5 Jahren auf 1,25 Mio. EUR begrenzt.**